

dessen Tätigkeit wurde dem gestellten Antrag auf Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands einstimmig stattgegeben. Die sachgemäß vorzunehmenden Maßnahmen für den Vorstand und Aufsichtsrat hatten folgendes Ergebnis: Kontrollrat-Bischoff hatte eine Wiederwahl für diesen Posten abgelehnt, an seiner Stelle wurde das Aufsichtsratsmitglied Deuringer berufen; von den sachgemäß anstehenden Aufsichtsratsmitgliedern Rothfuß, Grundsch, Schlotter, Reutenburg, Fritz Kapp, Conweiler, wurden die beiden ersteren einstimmig wiedergewählt, Kapp lehnte eine Wiederwahl ab, für ihn wurde Andreas Kapp, Conweiler einstimmig gewählt. An Stelle der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Deuringer und Sailer wurden einstimmig gewählt Otto Stiefel, Engelbrand und Jakob Kapp. Neuenbürg, Geschäftsführer Titellius dankte Kontrollrat-Bischoff und Aufsichtsratsmitglied Kapp-Conweiler für ihre verdienstvolle Tätigkeit. Genossenschaftler Frey würdigte die Verdienste der Verwaltung, des Vorstands und Aufsichtsrats und sprach beiseiten namens der Versammlung Dank und Anerkennung aus. Einem gestellten Antrag, den Mitgliedern den erstatteten Geschäfts- und Kassenbericht sowie die Umsätze der einzelnen Filialen gedruckt vorzulegen, wird künftig entsprochen. Damit war die Tagesordnung erschöpft und mit Dankworten für den zahlreicheren Besuch und das befundene Interesse schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Neuenbürg, 11. Sept. Das unfällig rauche Fahren hatte heute früh kurz vor 7 Uhr ein Unglück zur Folge. Ein hierher Kautobesitzer fuhr in mäßigem Tempo über die Enzstraße und gab vorläufig Warnungsschreien. Von der Alten Wörschheimerstraße herunter kamen zwei Radfahrer, der vordere trotz Warnung seines Kollegen, langsam zu fahren, in rasendem Tempo. An der Ecke erfolgte der unvermeidliche Zusammenstoß mit dem Auto, dessen Fahrer nicht die geringste Schuld trug, wodurch das Fahrrad hart beschädigt, der Fahrer über den Brüstungsbogen gegen das Brüstungsgeländer geschleudert wurde. Mit einer tiefen Wunde am Kopfe wurde er von dem Kautobesitzer ins Bezirkskrankenhaus verbracht. Der Verunglückte ist ein Schmiedschmied namens Ernst Heuser von Oberhausen.

(Weiterbericht.) Da der Hochdruck im Osten vorrückt, ist für Mittwoch und Donnerstag vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Württemberg.

Stuttgart-Weisburg, 10. Sept. (Erdlicher Unfall eines Reichswehrsoldaten.) Der Obergefreite Karl Reichert im Inf. Reg. 13. 1. Komp., Stab, wurde durch jähen Unglücksfall aus dem Leben gerissen.

Jautobod, 10. Sept. (Ein Sauglied.) Ein Mutterweib war 20 Jahre, ist und am Leben. Der Vetter des Schweines saug von einem richtigen „Sauglied“.

Salah, 10. Sept. (Zum Schulstreik.) In der Meldung betreffend Schulstreik wird noch ergänzend berichtet, daß das Vorgehen der Mädchen ohne Zweifel durch die Verletzung verschiedener Mitschüler und Mitschülerinnen vom 8. Schuljahr veranlaßt wurde, wodurch Unzufriedenheit und Erbitterung unter den Schülern und deren Eltern hervorgerufen wurde. Ob sich die Kinder aus eigenem Antrieb zu diesem unbedachten Schritt hinreißen ließen, oder ob auch die Eltern mitschuldig sind, wird die Untersuchung ergeben. Immerhin ist es tief bedauerlich, wenn durch einen derartigen Vorfall die Schule in einer Gemeinde gefährdet wird.

Schwemingen, 9. Sept. (Webe, wenn sie losgelassen.) Donnerstagabend wurde auf dem Güterbahnhof der gelebte Tagelöhner Erhard Maier von der geschiedenen Marie, geb. Käfer, im Verlauf eines Wortwechsels mit dem Taschenmesser bedroht, worauf er sich zur Fluchtwendend, von ihr verfolgt wurde. Weil sie nicht von ihm abließ,

nahm Maier, da die Bed immer noch das Messer in der Hand hatte, eine am Boden liegende leere Bierflasche und warf sie über ihn verfliegenden Weg auf den Kopf, sodaß sie an der linken Schläfenseite von den Glasplittern eine ca. 5 Centimeter lange tiefe Wunde davontrug und mit dem Sanitätsauto in das städtische Krankenhaus übergeführt werden mußte. Die Wunde, die betrunken war, dürfte die Verletzung wegen Eifersucht und verführerischer Liebe begangen haben. Maier will in der Notwehr gehandelt haben.

Ubingen, 10. Sept. (In die Heimat übergeführt.) Am Samstagabend wurde die Leiche des bei dem Flugzeugunfall in Franzen auf so tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Direktors Friedrich Daur hierher verbracht. Die Beerdigung erfolgte heute nachmittag.

Ubingen, 10. Sept. (Zum Fall Erbach.) Im Gemeinderat wurde ein Bericht über die Verhandlungen des Bezirksrats bezüglich des Falles Erbach erörtert und beschlossen, dem Bezirksrat gegenüber die Erwartung auszusprechen, daß unter keinen Umständen ein höherer als der an bestimmte Voraussetzungen geknüpfte Beitrag von 10000 Mark bewilligt werde.

Ubingen, 10. Sept. (Zahlreiche Tötung.) Wegen jahrelanger Tötung verurteilte das erweiterte Schöffengericht den 27 Jahre alten Metzger Max Schellhorn aus Waldsee zu 4 Wochen Gefängnis. Es handelte sich um einen Autounfall, bei dem Schellhorn am 10. Januar zugestochen war, als er sich mit dem Auto seines Vaters auf der Heimfahrt von einer Verdringung in Michelwiesbaden befand. Unterwegs, in Steinensberg, wurde das Auto, in dem sich im ganzen 5 Personen befanden, von einem Baumstammende gestreift, das von einem Sägewerkshaus heransprang. Einer der Mitfahrer, der 19 Jahre alte Wäldersmayer Karl Koch, erlitt einen Schädelbruch, dem er am anderen Tag erlag.

Ubingen, 10. Sept. (Klugheit.) Besuch von Hauptmann Dr. Köhl. Am gestrigen Sonntag veranstaltete der Württembergische Automobilklub einen Ausflug, zu dem auch der Oberstadtschulrat Köhler erschienen war. Nach der Begrüßung durch Stadtschulrat Köhler dankte Hauptmann Köhl herzlich für die überaus warme Aufnahme. In der württembergischen Heimat sei der Empfang so herzlich und warm, daß sein Herz stets höher schlage. Wie vorher bei den vielen Empfängen in Amerika, auch bei den anderen, sei es ihm so warm geworden wie in der Heimat. Sein Herz galt der schönen Heimat. Mit rauschendem Jubel empfingen und wo er hinfam ebenso begrüßt wurde man für diesen beschiedenen Mann auch menschlich gewonnen. Wie freute er sich, als er in D. Steinwald von Unteroffizier einem seiner alten Kameraden begrüßt konnte und zwar gerade dem, der ihn 1914 zurückgetragen und ihm den Vaterschutz gereicht und ihn verbunden hatte. Sodann wurde ein erlesenes Mittagprogramm abgewickelt. Eine Ballonfahrt und die Ehrenrunde Köhls schloßen die Vorbereitungen.

Ubingen, 10. Sept. (Kriegenspiele.) Im Oberamt Ubingen fanden letzte Woche 3 Kriegenspiele mit ca. 3000 Personen aus der Ortsgemeinde geteilt der Gesellschaft, die in Begleitung von 2 Landjägern war, den Aufenthalt bis abends 7 Uhr und gab ihnen davon noch kein Fahrrad, am eine Weile auf der Post in G. abzugeben. Natürlich kam er mit dem Rad nicht mehr. Schließlich durften sie noch über Nacht bleiben. Die Spuren dieser Nüchternheit waren aber für die Einwohner nicht angenehm. Am nächsten Tag erfolgte dann der Weitertransport unter Begleitung von 2 Landjägern. Ob wohl der Schulstreik von seiner Gültigkeit gelöst ist?

Baden.

Borsheim, 8. Sept. Für die Gefährlichkeit der Wolfshunde ergab sich hier gestern ein neues Beispiel. Als die 55 Jahre alte Besitzerin eines Anwesens am Kirchplatz (Waldberg) mit ihrem Katergerät nach Hause zurückkehrte, wurde sie von ihrem vor zwei Tagen zur Bewachung des Anwesens gehaltenen Wolfshund angefallen und durch Bisse in Brust, Arm und Oberschenkel verletzt. Die Frau wurde mit dem Sanitätsauto ins Krankenhaus gebracht.

Borsheim, 10. Sept. Seit einigen Wochen sind in Württemberg aus der Gegend von Ubingen damit beschäftigt, die Straßenrinnen neu zu pflastern. Einige der Leute schloßen in der „Linde“; darunter auch der oberbetriete 16 Jahre alte Hans Rader von Waldmatt. In der Nacht auf Samstag stürzte nun der Genannte von der Galerie des Wirtshauses auf den Boden herab, wo ihn dann die Wirtskente schwer verletzte. Er hat einen Schädelbruch, eine Wunde am Kinn und mehrere Verletzungen erlitten und wurde in bedenklichem Zustand mit dem Sanitätswagen ins Krankenhaus nach Borsheim gebracht. Rader ist Vater von 5 Kindern. Es scheint, daß er nichts schuldig an dem Unfall verfallen hat und über die Unfallversicherung geklärt ist.

Schluchsee, 8. Sept. In der Nähe der Station Seeburg wurde kurz nach Anlauf des Abendzugs auf den Schienen ein

2 Zentner schwerer Stein entdeckt. Allem Anschein nach wurde dieser auf das Gleis gerollt. Untersuchung ist eingeleitet.

Wittenshausen, 8. Sept. Das Gefährt des Landwirts Gremminger wurde auf der Straße von einem Hornfliegenwurm überfallen, der den Tierern arg zusetzte. Der Führer schnitt die Stränge des Wagens schnell durch, so daß die Pferde den Wurm entlaufen konnten.

Wittenshausen, 7. Sept. Eine brutale Tat trug dem Kraftwagenführer Friedrich Gramlich von hier eine Anklage wegen Mordanschlag ein. Bei einer Fahrt durch die Hofgartenstraße sah er sein dreijähriges Kind, das seiner von ihm geschiedenen Frau zugesprochen war, unter der Obhut einer Kindergärtnerin. Er suchte der Kindergärtnerin das Kind wegzunehmen. Diese wehrte sich dagegen. Er verfuhr ihr einen Klappstuhl, hob das Kind ins Auto und fuhr davon. Das Strafmandat lautete auf 30 Mark. Wegen dieser erachtlich niedrigen Strafe hatte er Einspruch erhoben und trotz des Hinweises des Einzelrichters, daß die Strafe eher höher ausfallen könne, auch daß ein Freispruch erfolge, blieb er auf einer Verhandlung bestehen. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 150 Mark und billigte außerdem der Kindergärtnerin eine Buße von 50 Mark zu.

Bermischtes.

In den Abgrund geführt. Dem Josef Gröner 1 auf den Zehntelboden (in der Nähe von Frobenbüttel) sind 2 Kinder beim Abtrieb über den sog. „Bredelstein“ in den Abgrund geführt, mit reichstemterten Gliedmaßen liegen gelassen und getötet worden. Auch eine Kuh, die ihnen nachsprang, geriet in eine steil abfallende, mit Bruchsteinen bewachsene Schlucht und blieb hängen. Auch sie war nicht gerettet werden können.

Der Genesung entgegen. Die bei dem schweren Eisenbahnunfall in Dintelfelderden Schwerverletzten, die sich in der Reizzahl im Augsburger Krankenhaus befinden, gehen allmählich ihrer völligen Genesung entgegen. Nachdem bereits am 31. August Franziska Alt aus Kottweil und Frieda Schwagerl aus Schwab, Hall aus dem Krankenhaus entlassen werden konnten, ist gestern der Oesterreicher Weismann in die Heimat zurückgeführt und heute durfte der 7 Jahre alte Josef Weismann, das Töchterlein des bei dem Eisenbahnunfall ums Leben gekommenen Kriegsinvaliden Weismann aus Augsburg-Biersee, zu seiner Mutter und seinem Töchterlein heim. Auf lange Wochen hat der kleine Patient im Krankenhaus wacker ausgehalten, schmerzvolle Stunden durchlitten und manche Nacht durchwacht. Allerdings wird jetzt bei Weismann ein Linkshänder, da der rechte Arm amputiert ist. Von der schweren Kopfverletzung und der Gehirnerschütterung ist der Kleine, der der Liebling aller im Krankenhaus war, völlig genesen.

Kühe Wilder auf der Wanderung. Aus dem Langenwiesental-Kreis, dem früheren Deutsch-Oberrhein, wird berichtet, daß dort in einer einzigen Kasse etwa 10 Millionen Zehntel, Gans und Antilopen aus Norddeutschland gerückt sind. Der Zug ist 30 Meilen lang und 10 Meilen breit gewesen. Die Tiere waren vermutlich durch das Ausströmen von Röhren zu ihrem „Teufel“ genötigt worden.

Die Zöpfe müssen brennen. Die neue chinesische Regierung hat ihr Regime in Bezug durch den Kampf gegen das Joch der Stadt und Kassen der Chinesen, die nach Peking in die Wälder der Kaiserin, wo Barbieren unter der Aufsicht der Offiziere die Zöpfe abkürzen. Nachher werden die „Reaktionäre“ wieder freigelassen.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 10. Sept. (Landesproduktionsbericht.) Die Industriehilfe sind in den letzten Tagen etwas zurückgegangen, dagegen ist die Preise für Inlandswaren ziemlich unverändert, da die Landwirte bei den billigen Preisen mit dem Verkauf zurückhalten. Der Markt bewegt sich in einem ruhigen, weil der Mehlmarkt unruhiger. Schleppe ist. Es notieren je 100 Kg.: Auslandsweizen 23.25-23.75 (am 3. 9. 25.75-28), Weizen 23.75-24.25 (24-24.50), Sommergerste 25-27 (am), Roggen 23-23.75 (23.25-24), Hafer 21.75 bis 22.50 (am), Weizenmehl 7.50-8.50 (am), Kleber 9-10 (am), braunrotweizen 4.50-5.50 (am), Weizenmehl 35-35.50 (am 30), Braunmehl 27-27.50 (27.50-28), Kleie 14.25-14.50 (am) (am 30).

Die schönsten Mäntel zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Carl Barth Pforzheim Zerrener-Strasse 3. Bleyle's Knaben-Anzüge Kinderkleider Westen Pullover Damenkleider sind unverwundlich und preiswert, licht- und waschecht.

Unter der Geißel des Lebens Roman von J. Schneider-Förstl 59. Fortsetzung. Ruth war ganz zufrieden. Als die ersten Sonnenstrahlen durch das Regennetz der Bäume lugten, trat sie mit ihrem Vater auf die Straße und schlug den Weg nach der inneren Stadt ein. Sie schien gut orientiert zu sein. Hier war sie mit der Schwester gewesen und hier, von ihrem Manne sprach sie nicht, erwähnte ihn mit keinem Wort. Hedgingen hätte gerne eine diesbezügliche Frage an sie gerichtet, aber er getraute sich nicht. Das Mittagessen nahmen sie in einem der ersten Hotels zu sich. Ruth bewegte sich so sicher, daß niemand ahnen konnte, es mit einer Geistesgestörten zu tun zu haben. Nach Tisch ging Hedgingen mit seiner Tochter in mehrere Geschäfte. Er hat sie, sich auszuwählen, was ihr Freude mache. Sie dankte mit einem stillen Lächeln. Nun fiel es ihm auf, daß, je mehr die Nachmittagstunde vorrückte, eine merkwürdige Anruhe, ein nervöses, zerstreutes Etwas sich ihrer bemächtigte. „Ich möchte heim!“ sagte sie erregt. „Bitte, rasch!“ Er sah nach der Uhr. Es war um die Zeit, um die Heinz nach Hause zu kommen pflegte. Am ihre Anruhe nicht zu steigern, nahm er ein Auto. Sie wartete gar nicht, bis er den Chauffeur entlohnt hatte, und lief auf dem schmalen Kiesweg dem Hause zu. Die Schwester kam ihr entgegen und lobte die roten Waden. Ruth nickte ihr zu und öffnete hastig die Tür des Speisezimmers. Er war nicht da! Hans von Hedgingen war ihr rasch gefolgt. Er sah in den großen, suchenden Augen die tödliche, stumme Angst, die sich in ihrem Gesicht ausdrückte. Als sie ihn erblühte, faltete sie beide Hände auf der Brust. „Wo hast du ihn hingetan? Ich hole ihn wieder!“ Hedgingens leises, geheimes Hoffen, es könne noch ein-

mal alles gut werden, sank in Scherben. Er versuchte, sie zu überzeugen, daß Heinz heute länger im Büro zu tun habe. Sie verneinte, bitterlich weinend. „Du hast ihn erschossen! Ich bin ja seine Frau!“ Die Schwester gab Hedgingen ein Zeichen und eilte fort, Hartmann zu verständigen, er möchte sich beeilen, nach Hause zu kommen. Sie trat ihn aber nicht mehr im Gesicht. Der Herr Baron sei schon vor zehn Minuten fortgegangen, sagte man ihr. Wo er nur war? Er hätte ihr begegnen müssen. Vielleicht hatte er einen anderen Weg genommen. Schwester Therna eilte unverzüglich wieder zurück. Aber er war noch nicht gekommen. Hartmann hatte, da er Ruth in Gesellschaft ihres Vaters auf geborgen wußte, angenommen, sie würde ihn nicht vermissen. Er machte einen Umweg und kaufte in einer Gärtnerei einen Strauß herrlich duftenden Heliotrop, die Ruth besonders liebte. Er sah nach der Uhr. Es ging gegen sieben Uhr und dunkelte bereits. „Sie wird sich nicht Sorgen“, dachte er, beschleunigte aber trotzdem seine Schritte, so daß er ziemlich in Schweiß gebadet nach Hause kam. Im Flur kam ihm die Schwester entgegen: „Gottlob, daß Sie da sind, Herr Baron. Bitte, tun Sie das nie wieder!“ Er trat hastig in das Wohnzimmer. Ruth lag auf den Knien vor dem Kamin, in welchem sie für gewöhnlich zu sitzen pflegte. Ihre beiden Hände krallten sich in das Leder, wie von Fieberkräften wurde ihr Körper hin- und hergeschüttelt. „Ruth!“ rief Hartmann liebevoll und doch mahnend. Sie horchte auf und sah ihn stehen. Ein vertäuzelter Schirm drach aus ihren Augen. Unfähig, aufzustehen, streckte sie ihm beide Hände entgegen. Er hob sie empor und lägte sie. Ihr Blick glüht nach dem Platz, wo Hedgingen stand. Sie begann auf neue zu zittern und schlang beide Arme um ihren Mann, wie um ihn zu schützen. Hartmann ließ sich in seinen Stuhl nieder und zog sie auf seine Knie. „Ich habe dir etwas mitgebracht, mein kleines Rad.“

„Du mußt es dir aber holen. Schwester Therna weiß, wo ich es hingestellt habe.“ Sie nickte, erhob sich aber nicht. Sie schüttelte den Kopf. Ihr Blick glüht vom Gamin zum Vater und wieder zurück. Sie wagte es offenbar nicht, die beiden allein zu lassen. Während des Mittagessens, das Hartmann erst spät einnahm, war Ruth während um den Gatten besorgt. Sie legte ihm vor und schloß ihm zum Dessert einige Eltern. Dann brachte sie ihm seine bequeme Lituela, die Hausstube und die Tageszeitung. Aber immer hatte sie dabei ein scharf beobachtendes Auge für den Vater. Wenn dieser sich etwas näher zu ihrem Manne beugte oder diesem etwas zusah, zeigte sich tödliche Angst in ihrem Gesicht. Die Schwester brachte die verschiedenen Kartons, die von den Geschäftshäusern gekommen waren, in denen Ruth am Nachmittag gekauft hatte. Sie begann die Schätze zu lösen. Ein helles Tuchkleid mit aparter Kurbelstickerei schien ihr besondere Freude zu machen. In Hartmanns Augen trat eine merkwürdige Kühle, ein Jucken wie um seinen Mund, ungewollt und doch keine innersten Gedanken verrätend. Hatte Ruth sich beklagt? Hatte er vergessen, nach einem ihrer Wünsche zu fragen? Sie war immer sehr geschmackvoll und mit Abwechslung gekleidet. Er hatte nicht daran gedacht, sie könnte noch neuen Toiletten Verlangen tragen. Ein Mann vermag darauf, wenn er zu viel an anderes zu denken und zu sorgen hatte. Ruth aber, die nur von den Blicken und den Liebesbeweisen ihres Gatten lebte, verstand sofort. Mit bebenden Händen faltete sie das Kleid zusammen und begann den Karton wieder zu verschließen. Hartmann sah ihr erkannt zu. „Was tust du, Ruth?“ fragte er. „Zurückschicken! Ich will es nicht tragen!“ Er hätte sich züchtigen mögen. Hedgingen sah ihn bittend an, als wollte er sagen: „Laß mich die kleine Freude, meinem armen Kinde dieses wenige zu schenken!“ (Fortsetzung folgt.)



Neueste Nachrichten.

Landau, 10. Sept. Im Zusammenhang mit den Schließungen...

Düsseldorf, 10. Sept. Heute nachmittag gegen vier Uhr entstand...

Berlin, 10. Sept. Der 19. Genossenschaftstag des Reichsverbandes...

Berlin, 10. Sept. Am Samstagabend stürzte der mit...

Berlin, 10. Sept. Heber der Gegen von Schloß ging gestern...

Berlin, 10. Sept. Eine furchtbare Missetat ereignete sich gestern...

Berlin, 10. Sept. Gestern abend gegen 11 Uhr ist auf...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Wie von unerschütterter Seite mitgeteilt wird...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Am Samstagabend stürzte der mit...

Berlin, 10. Sept. Gestern abend gegen 11 Uhr ist auf...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Wie von unerschütterter Seite mitgeteilt wird...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Am Samstagabend stürzte der mit...

Berlin, 10. Sept. Gestern abend gegen 11 Uhr ist auf...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Wie von unerschütterter Seite mitgeteilt wird...

auf sich vereinigen. Sämtliche 30 Delegierten haben an der Wahl...

Genf, 11. Sept. Die Sozialdelegation, die gestern hier eingetroffen...

Paris, 10. Sept. Unter den gestrigen im Verlaufe der kommunistischen...

Paris, 10. Sept. Der Bericht über die gerichtliche Untersuchung...

Rosenheim, 10. Sept. Nach einem Telegamm des Landboots...

Berlin, 10. Sept. Zu der, wie bereits gemeldet, mit Beginn...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Wie von unerschütterter Seite mitgeteilt wird...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Am Samstagabend stürzte der mit...

Berlin, 10. Sept. Gestern abend gegen 11 Uhr ist auf...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Wie von unerschütterter Seite mitgeteilt wird...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Am Samstagabend stürzte der mit...

Berlin, 10. Sept. Gestern abend gegen 11 Uhr ist auf...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Wie von unerschütterter Seite mitgeteilt wird...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Am Samstagabend stürzte der mit...

Berlin, 10. Sept. Gestern abend gegen 11 Uhr ist auf...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

schon sein belgischer Kollege Dymans ein unzweideutiges Nein...

Genf, 11. Sept. Die Sozialdelegation, die gestern hier eingetroffen...

Paris, 10. Sept. Unter den gestrigen im Verlaufe der kommunistischen...

Paris, 10. Sept. Der Bericht über die gerichtliche Untersuchung...

Rosenheim, 10. Sept. Nach einem Telegamm des Landboots...

Berlin, 10. Sept. Zu der, wie bereits gemeldet, mit Beginn...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Wie von unerschütterter Seite mitgeteilt wird...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Am Samstagabend stürzte der mit...

Berlin, 10. Sept. Gestern abend gegen 11 Uhr ist auf...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

schon sein belgischer Kollege Dymans ein unzweideutiges Nein...

Genf, 11. Sept. Die Sozialdelegation, die gestern hier eingetroffen...

Paris, 10. Sept. Unter den gestrigen im Verlaufe der kommunistischen...

Paris, 10. Sept. Der Bericht über die gerichtliche Untersuchung...

Rosenheim, 10. Sept. Nach einem Telegamm des Landboots...

Berlin, 10. Sept. Zu der, wie bereits gemeldet, mit Beginn...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Wie von unerschütterter Seite mitgeteilt wird...

Berlin, 10. Sept. Der sozialdemokratische Parteivorstand...

Berlin, 10. Sept. Am Samstagabend stürzte der mit...

Berlin, 10. Sept. Gestern abend gegen 11 Uhr ist auf...

Berlin, 10. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen...

Berlin, 10. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Meyer II. der...

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

hier an, daß in der vorbereitenden Abklärungskommission Staatssekretär v. Schubert Gelegenheit nehmen wird, auf die vielfachen Widersprüche dieser Rede mit den tatsächlichen Zusammenhängen hinzuweisen und demgegenüber mit allem Nachdruck den deutschen Standpunkt zu vertreten. Briand hat die abgeleitete These von der gefährdeten Sicherheit Frankreichs in den Vordergrund seiner, wie man wohl sagen muß, Angriffssrede gegen den Reichskanzler gestellt. Die Abklarung gerade dieses Kernsatzes der französischen Rüstungspolitik ist bereits unzählige Male von deutscher Seite nachgewiesen worden. Er wird auch durch die datgetischen Wendungen, deren sich Herr Briand bediente, nicht glaubhafter. Wer ist in Wahrheit gefährdet? Das in Waffen starrende Frankreich, das den Rhein besetzt hält, oder das aller Verteidigungsmittel beraubte Deutschland mit seiner 100.000-Mann-Armee? Daß, wie der französische Außenminister behauptet, die Abrüstung „im Gange“ sei, ist eine Fiktion, die niemand ernst nehmen wird. Ebenso schwach bestellt ist es mit seinem Hinweis auf die Verabsicherung der Dienstzeit. Sie wird reichlich ausgeglichen durch die Tatsache, daß gerade auf Grund des neuen Systems das ganze nur einigermaßen wehrfähige Frankreich für den Krieg ausgebildet wird und daß Frankreich mit seinem Rüstungsmaterial an der Spitze sämtlicher europäischer Staaten steht, in schlechterdings nicht zu widerlegen. Der Gesamteindruck der Briand-Rede in Genf hier in Berlin ist der eines erschütternden Rückschlages. Selbst die lebhaftesten Verteidiger der deutsch-französischen Verständigungsidee vermögen nach dieser Rede des gewandelten Briand an ausföhrliche Verhandlungen über die Rüstungsfrage nicht mehr zu glauben. In der Berliner Abendpresse kommt die Enttäuschung allgemein zum Ausdruck. Es liegt nahe, den Grund für die Ablehnung Briands von Vornano in dem französisch-englischen

Flottenpakt zu sehen, der eine immer deutlicher spürbare Veränderung der europäischen Konstellation gebracht hat.

Die Berliner Presse zur Rede Briands.

In den bisher vorliegenden Kommentaren der Berliner Blätter erfahren die Ausführungen des französischen Außenministers Briand vor der Genfer Völkerverhandlungssammlung schärfste Zurückweisung. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ überschreibt die Rede mit den Worten: „Briand führt einen schweren Schlag gegen die Verständigungspolitik“. Das Blatt faßt den Gesamteindruck der Rede Briands dahin zusammen, daß er eine böse, rechtshaberische, ungerohte Rede gehalten habe, die selbst den Schlüsseltrieb unter die vergangenen Jahre ziehe. Sie werde auf lange Zeit hinaus die Basis für politische Erwägungen und Entschlüsse sein. In der „Germania“ wird ausgeführt: Unsere Vermutung bestätigt sich, daß sich in den letzten Wochen viel in der Konstellation Europas geändert hat. Wir müssen Briand dankbar sein, daß er seine Meinung nicht hinter seinen bekannten vieldeutigen Paraphrasen versteckt hat, sondern ganz unverhohlen seine wirkliche Meinung sagte. Das wird vielen Gläubigen eine schwere Enttäuschung, für die internationale Atmosphäre aber eine wohlthuende Klärung sein. Der „Vorläufer“ schreibt: Der Eindruck der Rede Briands ist allgemein der, daß sie einen Rückschlag gebracht hat und das Symbol für die veränderte Lage ist, die durch die Annäherung zwischen England und Frankreich gekennzeichnet wird. Die „Vossische Zeitung“ sagt: Man hätte gewünscht, die heutige Rede Briands zu einem großen Teil lieber nicht gehört zu haben. Sie wird dem Ansehen, dessen sich der französische Außenminister bisher bei allen Völkern gleichmäßig erfreut, wenig hinzufügen, aber ihm viele Sympathien entziehen. Das ist aus mehr als einem Grunde tief bedauerlich.

Zur Rede Briands in Genf.

Genf, 10. Sept. Das Befremden, das die Rede Briands in den Kreisen der deutschen Delegation hervorgerufen hat, setzt vor allem darauf zurück, daß der französische Außenminister seinen Angriff gegen den Reichskanzler persönlich gerichtet hat. Das wird am so unliebsamer empfunden, als der Reichskanzler in seiner Rede vor der Bundesversammlung das Versagen der Abrüstungsaktion des Völkerverbundes ganz allgemein und objektiv dargestellt hat und sich dabei nicht etwa an die Adresse Frankreichs sondern an die des Völkerverbundes wandte. Auch hat der Reichskanzler keineswegs von dem Doppelgehör der französischen Politik gesprochen, sondern davon, daß es nicht verwunderlich wäre, wenn schließlich der Mann aus dem Volk dazu kommen würde, ein Doppelgehör der internationalen Politik der Regierungen zu formulieren. Man kann auch nicht verstehen, daß sich der französische Außenminister an den Reichskanzler als Vertreter einer Partei wandte, da der Reichskanzler zweifellos eine ganz andere Sprache geführt hätte, wenn er nicht in seiner Eigenschaft als Regierungsoberhaupt gesprochen hätte. Die Ausführungen Briands werden übrigens nicht unumtersprochen bleiben. Wie zuverlässig verläßt wird ein Mitglied der deutschen Delegation, vielleicht ein Parlamentarier, bei passender Gelegenheit von der gleichen Sache aus vor der Völkerverhandlungssammlung auf die heutige Rede Briands antworten. Uebrigens hat Briand heute abend bei einem Empfang der internationalen Presse sich große Mühe gegeben, den Eindruck seiner Rede abzuwehren. Er betonte vor allem, daß es ihm vollkommen fern liege, aus den von ihm vorgebrachten Einzelheiten eine gegen Deutschland und die Aufrichtigkeit seiner Politik gerichtete These aufzustellen. (Nachdem wie nur ein Briand sein kann. Schriftl.)

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Morgen Mittwoch den 12. ds. Mts.

Quittungs-Karten

aufs Rathaus bringen zwecks Nachkontrolle (s. Anschlag am Rathaus).

Bezirks-Arbeitsamt Neuenbürg.

Telefon Nr. 53.

Wir suchen

Lehrlinge

für Bäcker und Metzger.

Todes-Anzeige.

Heute verschied unser lieber, treubesorgter Vater, Großvater und Urgroßvater

Joh. Adam Gann, Alt-Schultheiß,

nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 85 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Conweiler, den 10. September 1928.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 13. September 1928, nachmittags 3 Uhr, statt.

Birkenfeld, 11. Sept. 1928.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser guter, treubesorgter Vater, Bruder und Onkel

Rudolf Heidecker

Montag vormittag 10 Uhr im Alter von 48 Jahren rasch von uns gerissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen: Beria Heidecker mit Kindern.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 6 Uhr.

Neuenbürg.

Im Weißnähen

empfiehlt sich bei allen vorkommenden Arbeiten

Mina Klüger,

Alte Forzheimer-Strasse.

Gräfenhausen.

Zu verkaufen 17 Monate alten, zehrfarbenen

Zuchtbock

mit Abstammungsnachweis und Zulassungsschein, unter zwei die Wahl.

Bochhalter Fuch.

Wilhelm Wakenhuth, Calw Maschinen-Werkstätte

empfiehlt für den Herbst

Kartoffelerntemaschinen, Obst-Mühlen und -Pressen, Pflüge

(Landsberger und Ulmer Fabrikat).

Pfannkuch

Ebt Fische

Infolge großer Fänge diese Woche besonders billig:

Schellfisch

kopflös Pfund 25 Pfg.

Frische Süß-Büchlinge

Pfund 50 Pfg.

Neue Marinaden in pikanter Milchsaure

Rollmops und Bismarkheringe

1 Ltr.-Dose 1.20 RM. 4 Ltr.-Dose 4.50 RM.

Geleeheringe Bratheringe

5 Proz. Rabatt

Pfannkuch



DIE SONNE DER TROPEN

schenkt uns die köstlichen Ölfrüchte, die zur Herstellung der Margarine VERA dienen: Die Kokospalme der Südsee spendet das feine, nahrhafte Speisefett, das sich unter dem Namen „Palmin“ Weltruf erwirbt. Die gehaltvollen Früchte der Ölpalme, die mildsüßen Erdnüsse Afrikas und Indiens sind weitere wertvolle Gaben der Natur, die in den Rama-Werken Verwendung finden.

Wie bei allen Früchten, so gibt es auch hier erhebliche Qualitätsunterschiede. In die Ölmühlen der Rama-Werke gelangt allein die Auslese dieser Früchte. Diese Tatsache ist in erster Linie bestimmend für die hohe Qualität der

MARGARINE

VERA

Dienst am Haushalt

Persönlich

Mittwochs . . . von 1-4 Uhr
Samstags . . . von 1-4 „
Sonntags . . . von 11-1 1/2 „
bin ich anwesend für fotogr. Aufnahmen Nebenzimmer: Bier-niederlage Chr. Kleser

in Neuenbürg.

Birkenfeld Filiale Neuenbürg

Stadelmann, vorm. Kgl. Hofphotograph.

Birkenfeld. Suche per sofort oder auf 1. Oktober zwei

Lehrlinge

aus guter Familie zur gründlichen Ausbildung. With. Wafz, Möbelfabrik, Tel. 4904.

Birkenfeld. Einen Wurf erstklassiger

Milch-loweine

hat zu verkaufen Jakob Gengenbach, Bahnhofs-Wirtschaft.

In Herrenalb ist ein schöne

3 bis 4 Zimmer-Wohnung

mit Bad, großer Balkon freie Lage, sofort oder später möglich zu vermieten.

Angebote an die Engländer-Geschäftsstelle erbeten.

In Herrenalb großes Ladenlokal

zu mieten gesucht. Zu erfragen unter Nr. 2 in der „Engländer“-Geschäftsstelle.

Tücht. Finierer

auf Faltkettengarnituren und Zigarettenetuis in Dauerstellung gesucht. Mayer & Fuchs, Forzheim, Belfortstr. 8, II.

